

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Karl Nolle
SPD-Fraktion

Thema: Notverkauf der Landesbank Sachsen und die Regierungserklärung von Staatsminister Dr. Horst Metz sowie die Rede von Ministerpräsident Georg Milbradt zur Situation bei der und anschließende Parlamentsdebatte (2)

Bezug: Am 10.08.2007 gab die Sachsen LB eine „Stellungnahme zur Situation am ABS-Markt“ ab, in der auf die Werthaltigkeit der Papiere des Ormond Quay (AAA) verwiesen wurde und die mit der Feststellung endete: „die Sachsen LB verfügt über ausreichende Liquidität“.

1. Von wann bis wann (Datum und Uhrzeit) haben an den Krisensitzungen (siehe Kl. Anfrage: 1. 9. 07) der Vorstand der Sachsen LB (Herr Süß, Herr Leusder, Herr Eckert und Frau Bellavite-Hövermann) sowie der Vorstand der SLBE Herr Petersen, teilgenommen, sowie maßgebliche Führungskräfte der Bank (aus den Bereichen Riskmanagement, Capital Markets, Controlling und Marktfolge)?
2. Trifft es weiter zu, dass der Vorsitzende des Verwaltungsrates der Bank, Dr. Horst Metz über diese Krisensitzungen unterrichtet war, ebenso wie das Beteiligungsreferat des SMF von Dr. Thode in dessen Funktion als Rechtsaufsicht der Sachsen LB und in welcher Form und mit welchem Wortlaut und seit wann (Datum und Uhrzeit) ist das SMF informiert worden?
3. Trifft es weiter zu, dass auch die Staatskanzlei von diesen Krisensitzungen in der Bank und seit wann (Datum und Uhrzeit) unterrichtet worden ist und wer wurde alles namentlich (wurde) seit wann (Datum und Uhrzeit) unterrichtet und vom wem wurde mit welchem Wortlaut unterrichtet?
4. Trifft es zu, dass sich einzelne Vorstandsmitglieder zum Zeitpunkt der Krisensitzungen im Urlaub befanden und welche Personen waren das? Und warum haben diese Personen den Urlaub nicht sofort abgebrochen?
5. Welche Gründe gab es dafür, dass in solcher extremen Krisensituation der Bank nicht alle Verantwortlichen sofort ihren Urlaub abbrechen, um an den Krisensitzungen teilzunehmen?

Dresden, 11. September 2007



Karl Nolle, MdL

Eingegangen am: 12. SEP. 2007

Ausgegeben am: 15. OKT. 2007



SÄCHSISCHES
STAATSMINISTERIUM
DER FINANZEN

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DER FINANZEN
Postfach 100 948 • 01076 Dresden

DER STAATSMINISTER

Präsidenten des
Sächsischen Landtages
Herrn Erich Iltgen, MdL
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Dresden, 11. Oktober 2007
L/K/44-VV9200-37/122-50041

Kleine Anfrage des Abgeordneten Karl Nolle, SPD-Fraktion

Drs.-Nr.: 4/9762

Thema: Notverkauf der Landesbank Sachsen und die Regierungserklärung von Staatsminister Dr. Horst Metz sowie die Rede von Ministerpräsident Georg Milbradt zur Situation bei der und anschließende Parlamentsdebatte (2)

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

Bezug: Am 10.08.2007 gab die Sachsen LB eine „Stellungnahme zur Situation am ABS-Markt“ ab, in der auf die Werthaltigkeit der Papiere des Ormond Quay (AAA) verwiesen wurde und die mit der Feststellung endete: „die Sachsen LB verfügt über ausreichende Liquidität“.

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die o. g. Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Von wann bis wann (Datum und Uhrzeit) haben an den Krisensitzungen (siehe Kl. Anfrage 1a/Zi. 5) der Vorstand der Sachsen LB (Herr Süß, Herr Leusder, Herr Eckert und Frau Bellavite-Hövermann) sowie der Vorstand der SLBE Herr Petersen, teilgenommen, sowie maßgebliche Führungskräfte der Bank (aus den Bereichen Riskmanagement, Capital Markets, Controlling und Marktfolge)?

Dienstgebäude:
Carolaplatz 1
01097 Dresden

Telefon: 0351 5644000 / Telefax: 0351 5644009
E-Mail: minister@smf.sachsen.de
Internet: <http://www.smf.sachsen.de>
Sondertelefon 0351 8022815



Gekennzeichnete Parkplätze
Carolaplatz

zu erreichen
mit Straßenbahnlinie 3, 7, 8

Es wird auf die Antwort der Staatsregierung zu Drs. 4/9761 verwiesen.

Frage 2: Trifft es weiter zu, dass der Vorsitzende des Verwaltungsrates der Bank, Dr. Horst Metz über diese Krisensitzungen unterrichtet war, ebenso wie das Beteiligungsreferat des SMF von Dr. Thode in dessen Funktion als Rechtsaufsicht der Sachsen LB und in welcher Form und mit welchem Wortlaut und seit wann (Datum und Uhrzeit) ist das SMF informiert worden?

Frage 3: Trifft es weiter zu, dass auch die Staatskanzlei von diesen Krisensitzungen in der Bank und seit wann (Datum und Uhrzeit) unterrichtet worden ist und wer wurde alles namentlich (wurde) seit wann (Datum und Uhrzeit) unterrichtet und vom wem wurde mit welchem Wortlaut unterrichtet?

Frage 4: Trifft es zu, dass sich einzelne Vorstandsmitglieder zum Zeitpunkt der Krisensitzungen im Urlaub befanden und welche Personen waren das? Und warum haben diese Personen den Urlaub nicht sofort abgebrochen?

Frage 5: Welche Gründe gab es dafür, dass in solcher extremen Krisensituation der Bank nicht alle Verantwortlichen sofort ihren Urlaub abbrechen, um an den Krisensitzungen teilzunehmen?

Zusammenfassende Antwort zu den Fragen 2 bis 5:

Die Beantwortung der Fragen entfällt im Hinblick auf die Beantwortung der Drs. 4/9761.

Mit freundlichen Grüßen



Stanislaw Tillich